

Ein gelungener Saisonauftakt

SCHWIMMEN: Schwimmer des Gießener SV gingen im badischen Viernheim an den Start

(ur) Nach einer knapp dreiwöchigen Trainingsphase nutzten die Schwimmer des Gießener SV die -2. Viernheimer Sprint- und Stadtmeisterschaften- als erste Sichtung im Hinblick auf die im November anstehenden Deutschen Mannschaftsmeisterschaften (DMS). 13 Aktive gingen 99mal an den Start, wobei Thomas Gerlach und Laura de Marianis das Mammutprogramm von je elf Starts zu absolvieren hatten. 35 neue persönlichen Rekorde zeugen von einer guten Frühform der Aktiven, wobei einigen das harte Konditions- und Krafttraining der vergangenen Wochen noch sichtlich in den Knochen steckte.

Sehr erfreulich war die deutliche Leistungssteigerung von Gundula Wagner (Jahrgang 1980). Die Brustspezialistin verbesserte nach längerer Durststrecke endlich wieder einmal ihre persönliche Bestleistung über die 100-m-Strecke. Ihre 1:26,6 zu diesem frühen Saisonzeitpunkt lassen für die kommenden Wettkämpfe nochmalige Steigerung erwarten. Diese ist auch dringend notwendig, soll der GSV in diesem Jahr mit der Mädchenmannschaft den Klassenerhalt in der DMS schaffen. Mit dieser sehr guten Zeit belegte sie einen hervorragenden zweiten Platz in ihrem Jahrgang. Die gleichaltrige Kirsten Heil stabilisierte ihre Leistungen auf den Rückkendielen und steigerte sich sowohl über 100 m wie auch über 200 m um jeweils knapp eine Sekunde. Ihre 200-m-Zeit von 2:56,6 wurde mit einer Bronzemedaille belohnt. Über 200 m Lagen konnte sie sich ebenfalls um eine Sekunde auf 3:02,9 verbessern. Claudia Weil (1979) konnte ihre Position innerhalb der Mannschaft ausbauen und gehört mit ihren guten Zeiten von 1:13,8 über 100 m sowie 5:55,3 über 400 m Freistil mittlerweile zum festen Stamm des DMS-Teams. Zumindest über die langen Freistil-Distanzen wird auch Christine Sturm (1978) im November an den Start gehen können. Über 400 m Freistil erzielte sie in Viernheim gute 5:57,3. Christina Neubert (1978) war bei ihren neun Einsätzen besonders auf den 50 m Sprintstrecken sehr erfolgreich und verbesserte unter anderem ihre Bestzeit über 50 m Schmetterling auf 0:39,6.

In sehr guter Frühform präsentierte sich Laura de Marianis. Trotz intensiven Krafttrainings und daraus resultierenden »schweren Armen« war sie eine der erfolgreichsten Schwimmerinnen ihres Jahrgangs. Besonders herauszustellen sind ihre neuen persönlichen Bestzeiten über 100 m Lagen (1:14,5) sowie 400 m Freistil (5:13,4). Über 50 m Freistil stellte sie in 0:30,1 ihren persönlichen Rekord ein. Sandra Emmerich zeigte gegenüber der vergangenen Saison eine deutliche Aufwärtstendenz. Über 50 m, 100 m und 400 m Freistil war sie jeweils die schnellste Teilnehmerin des Wettkampfs bei starker Konkurrenz insbesondere vom Wiesbadener Schwimmverein. Ihre dabei erzielten Zeiten: 0:28,4, 1:02,1 sowie 4:44,4. Für ihre 400-m-Leistung wurde als Bahnrekord für das Viernheimer Bad besonders prämiert. In einer Sonderwertung »Viernheimer Stadtmeisterschaft« (zwei 100-m-Strecken und eine 400-m-Strecke) belegte sie den zweiten Rang.

Die größten Leistungssteigerungen der angetre-

tenen Gießener Schwimmer hatten eindeutig die zwei männlichen »79er« des GSV, Laszlo Farkas und Thomas Gerlach, zu verzeichnen. Laszlo Farkas konnte sich dabei sechsmal über neue Bestmarken freuen. Besonders beeindruckend waren seine Steigerungen auf den kräftezehrenden Schmetterlings-Strecken sowie den längeren Freistildistanzen. In seinem ersten Rennen über 200 m Schmetterling verbesserte er sich um acht Sekunden auf 3:00,7. Die halbe Distanz legte er in 1:17,9 zurück. Mit 5:09,5 war er über 400 m Freistil fast zehn Sekunden schneller als bei seinem letzten Rennen über diese Strecke. Am meisten freute er sich über seine 50 m Freistilzeit von 0:28,9. Thomas Gerlach erstaunt seine Betreuer bei jedem Wettkampf aufs neue. Um knapp 15 Sekunden verbesserte er seine Zeit über 200 m Schmetterling auf 2:52,1, blieb zum Ende eines strapaziösen ersten Wettkampftages über 400 m Lagen in 5:51,8 erstmals unter sechs Minuten und war über 100 m Freistil in 1:05,1 um vier Sekunden schneller als bei seinem letzten Rennen im Juni. Auch über die 50 m Freistil-Distanz markierte er in 0:29,2 eine neue Bestzeit. Über alle drei Bruststrecken kam er mit sehr guten Zeiten in die Medaillentränge.

Unter den immer noch vorhandenen Nachwirkungen seiner Fußverletzung leidet Nando Hadamik, der sein zweifelsfrei vorhandenes Leistungspotential noch nicht voll ausschöpfen konnte. Bei allen seinen Einsätzen schrammte er knapp an neuen Bestzeiten vorbei: Seine besten Leistungen erzielte er mit 0:28,3 über 50 m Freistil und 1:02,1 über die 100-m-Freistil-Strecke. Die drei mitgereisten Nachwuchs-Schwimmer Timon Seeger, Christian Happel und Manuel Krell zogen sich ganz achttbar aus der Affäre. Auch wenn sie keine vorderen Placierungen erzielen konnten, machte sie doch alle zum Teil Riesensprünge in ihrer Entwicklung. Christian Happel (Jg. 80) verbesserte seinen 100-m-Lagen-Rekord um über 20 Sekunden (!) auf 1:20,5. Über 50 m Schmetterling verbesserte er sich um drei Sekunden auf 0:36,0. Timon Seeger blieb über 400 m Freistil in 5:52,4 um über 30 Sekunden unter seiner seitherigen Bestmarke. Auf den die kürzeren Freistil-Strecken erzielte er sehr gute 1:12,9 bzw. 0:32,3. Ebenfalls kontinuierlich erfolgt seine Entwicklung auf den Bruststrecken: 0:43,2 und 1:32,9 lauten hier seine Viernheimer Zeiten.

Auch Manuel Krell kam mit neuen persönlichen Bestmarken aus Viernheim zurück. 200 m Brust bewältigte er mit 3:28,3 erstmals unter 3:30 und scheiterte in 1:30,7 über 100 m Lagen nur knapp an der 1:30-Marke.

He für sch